

# Brutvogelkartierung

zum Vorhaben

## Photovoltaik Standort „Kuppentin“

(Landkreis Ludwigslust-Parchim)

Auftraggeber:	<b>stadtlandkonzept</b> Alte Bielefelder Straße 1 33824 Werther (Westf.)
Auftragnehmer:	<b>natur &amp; meer</b> Dipl. Biologin K. Russow Fischerweg 408 18069 Rostock
Bearbeiter:	Kirsten Russow, Diplom-Biologin

Rostock, den 16.09.2019



Kirsten Russow

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Methode .....	3
2.1	Brutvögel .....	3
3	Ergebnisse der Brutvogelkartierung .....	4
3.1	Allgemein .....	4
3.2	Beschreibung der Vorkommen streng geschützter/gefährdeter Brutvogelarten .....	6
4	Literatur .....	13
5	Anlage 1: Klimadaten .....	14
6	Anlage 2: Artenlisten .....	16
7	Anlage 3: Karte .....	36

## 1 Einleitung

Zwischen den Ortschaften Daschow und Kuppentin befinden sich Flächen die auf Eignung für die Errichtung einer Photovoltaik Anlage geprüft werden sollen.

In Zusammenhang mit der Planung wurden aufgrund zu erwartender Beeinträchtigungen folgende Erfassung durchgeführt:

- Erfassung der Brutvögel im Bereich des Vorhabens zuzüglich eines Umfeldes von 200 m.

Die im Rahmen dieses Auftrages erfolgten Kartierungen werden im vorliegenden Bericht dokumentiert.

## 2 Methode

Als Untersuchungsraum wurde, unter Absprache mit der Firma STADTLANDKONZEPT, die Vorhabenfläche (ca. 173 ha) sowie dessen 200 m Umfeld gewählt.

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte an Tagen mit geeigneten Witterungsverhältnissen für den Nachweis der Artengruppe. Eine Dokumentation der Witterungsverhältnisse ist der Anlage 1 im Anhang zu entnehmen.

Der Umfang der Kartierungen sowie die angewandten Erfassungsmethoden richten sich nach den aktuellen Kartierstandards. Die angewandte Methode wird nachfolgend kurz erläutert.

### 2.1 Brutvögel

Die Methodik orientiert sich an SÜDBECK et al. (2005) und entspricht den allgemein anerkannten Standards der Brutvogelerfassung.

Die Unterscheidung der Arten erfolgte anhand der spezifischen Lautäußerungen sowie durch Sichtbeobachtungen. Wird in arttypischen Biotopen Revierverhalten beobachtet und Gesang verhört, wird der Status "Brutverdacht" (BV) erteilt. Dies gilt auch bei der Sichtung eines Tieres am selben Platz während mehrerer Kartiertermine. Ein "Brutnachweis" wird mit "BN" dokumentiert. Hierzu zählen nahrungstragende Altvögel oder Nachweise von Jungvögeln der aktuellen Brutsaison. Als "Nahrungsgäste" (NG) werden Beobachtungen von Vögeln beschrieben, die in Biotopen festgestellt wurden, die als Bruthabitat untypisch sind, in dem Landschaftsraum aber als Brutvögel ansässig sind. Das Untersuchungsgebiet überfliegende Tiere werden mit „ÜF“ (Überflieger) gekennzeichnet.

Die Gefährdungseinschätzung der Brutvögel richtet sich nach VÖKLER et al. (2014) für Mecklenburg-Vorpommern und GRÜNEBERG et al. (2015) für Deutschland.

### 3 Ergebnisse der Brutvogelkartierung

#### 3.1 Allgemein

Es erfolgten insgesamt acht Begehungen von Mitte März 2019 bis Mitte Juli 2019. Die Erfassung der Brutvögel erfolgte in den frühen Morgenstunden bzw. in der Dämmerung/Nacht.

Die Kartierungen fanden an folgenden Terminen statt:

Datum	Art der Erfassung
17. März 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang
19. März 2019	Brutvogelerfassung in den Abendstunden bis in die Nacht hinein
18. April 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang
08. Mai 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang
20. Mai 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang
01. Juni 2019	Brutvogelerfassung in den Abendstunden bis in die Nacht hinein
19. Juni 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang
10. Juli 2019	Brutvogelerfassung in den frühen Morgenstunden ab Sonnenaufgang

Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden während der Brutvogelkartierung 56 Vogelarten erfasst, von denen 18 Arten einem strengen Schutz unterliegen bzw. in den Roten Listen mit einem Gefährdungsstatus geführt werden.

Im Bereich der Vorhabenfläche wurden vier der streng geschützten Brutvogelarten festgestellt. Die weiteren 14 streng geschützten Brutvogelarten wurden im 200 m - Umfeld festgestellt bzw. hielten sich die Tiere nur für die Nahrungssuche im Bereich der Vorhabenfläche auf.

Sieben weitere Arten unterliegen gegenwärtig noch keiner Gefährdung, werden jedoch auf Grund von deutlichen Bestandseinbußen in der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland bzw. Brandenburg in der Vorwarnliste geführt. Eine vollständige Liste aller beobachteten Arten befindet sich in der Anlage 2 (Tabelle A 2-3).

Die als streng geschützt bzw. als gefährdet eingestuft Arten sind in Tabelle 3.1-1 aufgeführt. In dem Plan „Bestandserfassung der Brutvögel“ (siehe Anlage) sind die Beobachtungen grafisch dargestellt. Die streng geschützten Arten wurde das Revierzentrum abgebildet.

**Tabelle 3.1-1: streng geschützte bzw. gefährdete Brutvögel, Nahrungsgäste und Überflieger des Untersuchungsgebietes „Kuppentin“**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Schutz/Gefährdung <sup>*)</sup>	Status <sup>**)</sup>
<b>streng geschützt/gefährdet</b>			
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	MV 3, BRD 3	BV
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	MV 3, BRD 3	BV
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	MV 3, BRD V	BV
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	EG, BRD 3, EG338	ÜF
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	MV 3	BV
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	BRD V, BASV-S, EG	BV
Kranich	<i>Grus grus</i>	EG, EG338	BV
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	EG338	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	MV V, BRD 3	BV
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	BASV-S	BV
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	MV V, BRD V, EG, EG338	NG
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	MV 3, EG338	BN
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	EG, EG338	NG
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	BASV-S, EG	BN
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	EG, EG338	ÜF
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	EG338	BN
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	BRD 3	BN
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	MV3	BV
<b>Arten der Vorwarnliste</b>			
Goldammer	<i>Emberiza citronella</i>	MV V, BRD V	BV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	MV V, BRD V	BN
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	BRD V	BV
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	MV V	BV
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	BRD V	BV
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	MV V	BV
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	MV V	BV

**Erläuterungen:**

\*) Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (MV) (VÖKLER et al. 2014): MV 1 = vom Aussterben bedroht, MV 2 = stark gefährdet, MV 3 = gefährdet, MV V = in der Vorwarnliste geführt; Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (GRÜNEBERG et al. 2015): BRD 1 vom Aussterben bedroht, BRD 2 = stark gefährdet, BRD 3 = gefährdet, BRD V = in der Vorwarnliste geführt; BASV-S = nach der Bundesartenschutzverordnung als „streng geschützt“ eingestufte Art. EG = nach der Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie) sind für diese Vogelarten besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen. EG338 = nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels streng geschützte Art.

\*\*) BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, NG = Nahrungsgast, ÜF = Überflieger

## 3.2 Beschreibung der Vorkommen streng geschützter/gefährdeter Brutvogelarten

Nachfolgend werden die Vorkommen der streng geschützten bzw. gefährdeten Brutvogelarten des Untersuchungsgebietes beschrieben.

Die Darstellung zu den einzelnen Arten baut sich jeweils aus den folgenden zwei Teilen auf:

1. Darstellung des beobachteten Vorkommens der Art im Untersuchungsgebiet und Einschätzung des Status und
2. Darstellung der Lebensweise und der Raumnutzung der Art.

Die im Text zitierten Angaben zum Raumbedarf, zu den Lebensräumen und zu den Fluchtdistanzen der Arten sind FLADE (1994), GLUTZ VON BLOTZHEIM (1987-1997) und ABBO (2001) entnommen.

### **Baumpieper** (*Anthus trivialis*/MV 3, BRD 3)

Insgesamt wurden im 200 m Untersuchungsraum mehrfach vier singende Baumpieper verhört bzw. bei den Singflügen beobachtet. Drei Brutreviere befanden sich am Waldrand der „Elde“ bzw. der „Alten Elde“ und ein weiteres im Bereich einer Baumreihe entlang der Straße „Daschow-Plauerhagen“.

Als Lebensraum bevorzugt die Art offenes oder halboffenes Gelände mit hohen Singwarten und einer gut ausgebildeten Krautschicht. Als Bruthabitat werden hauptsächlich aufgelockerte, sonnige Waldränder, Lichtungen, Kahlschlägen und Aufforstungsflächen besiedelt.

Der Nahrungserwerb vor oder während der Bebrütung erfolgt innerhalb oder außerhalb der Reviere (maximal 500 m entfernt). Während der Nestlingsaufzucht in der Regel im Umkreis von 150 m um das Nest. Die Art kann sich durch eine hohe Reviertreue auszeichnen.

Als Fortpflanzungsstätte wird das gesamte Revier mit einer durchschnittlichen Größe von 0,3 bis 2,5 ha abgegrenzt. Die Fluchtdistanz beträgt ca. 50 m.

### **Feldlerche** (*Alauda arvensis*/BRA 3, BRD 3)

Die Feldlerche ist innerhalb des gesamten Untersuchungsgebietes regelmäßiger Brutvogel aller Offenlandbiotop. Auf den Ackerflächen die mit Raps und Mais bestellt waren, wurde eine sehr geringe bis fehlende Besiedlung festgestellt. Auf Getreideflächen wurde ebenfalls nur eine geringe Anzahl brütender Feldlerchen ermittelt.

Als ursprünglicher Steppenvogel bevorzugt die Art als Lebensraum gehölzarme, grasartige, locker stehende Kulturen wie Wiesen, Felder, Sommergetreide, Hackfrüchte und Weideflächen in denen sie ihr Bodennest gut geschützt anlegen kann. Bei einer Vegetationshöhe von 15 bis 25 cm und einer Bodenbedeckung von 20 bis 50 % herrschen optimale Brutbedingungen in den Bruthabitaten. Der Flächenbedarf zur Brutzeit beträgt ca. 1 bis 10 ha, die Fluchtdistanz beträgt aus eigener Erfahrung etwa 50 m.

**Feldsperling** (*Passer montanus*/MV 3, BRD V)

Feldsperlinge wurden in drei Gehölzbiotopen mit ca. 3 bis 5 Brutpaaren innerhalb des gesamten Untersuchungsgebietes festgestellt.

Feldsperlinge besiedeln bevorzugt eine offene und halboffene Landschaft mit Hecken, Alleen, Einzelbäumen, Kopfweiden, Obstgärten, Feldgehölze, lichte oder periphere alte Laubholzbestände und schmale Waldstreifen. Des Weiteren findet man sie im Bereich menschlicher Siedlungen, in gehölzreichen Stadtlebensräumen (Parks, Friedhöfe, Kleingärten sowie Gartenstädte) sowie in strukturreichen Dörfern (Bauergärten, Obstwiesen, Hofgehölze). Der Brutplatz wird in Nischen und Höhlen von Bäumen oder in Gebäuden angelegt. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt < 0,3 bis > 3 ha, die Fluchtdistanz liegt unter 10 m.

**Fischadler** (*Pandion haliaetus*/EG, BRD 3, EG338)

Der Fischadler wurde einmalig im Bereich der Ortschaft Kuppentin, knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes, über Ackerflächen bei der Nahrungssuche beobachtet.

In einem Kiefernbestand nordöstlich der Ortschaft Daschow, am Rand des 200 m Untersuchungsraumes, wurde eine große Anzahl Horste auf engstem Raum gefunden. Die Lage und der Bau der Horste in den Kiefern lassen darauf schließen, dass es sich um Fischadlerhorste handelt. Im Jahr 2019 wurde an diesem Standort kein Greifvogelbrutpaar festgestellt.

Zur Brutzeit bevorzugt der Fischadler Waldreiche Seengebiete oder Flussniederungen mit offenen und klaren Gewässern zum Fischfang. Der Neststandort und das Nahrungsgewässer können viele Kilometer voneinander entfernt sein. Das Nest wird bevorzugt auf dem Wipfel (nur selten auf Seitenästen) von exponierten Überhängen (vor allem Kiefer) in oder am Rand ausgedehnter Wälder angelegt. Horstunterlagen und Kunsthorste auf Strommasten werden ebenfalls angenommen. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt bis 10 km, die Fluchtdistanz beträgt 200 – 500 m.

**Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*/MV 3)

In vier Gehölzbeständen im 200 m Untersuchungsraum wurden mindestens jeweils zweimal singende Männchen verhört, so das in diesen Bereichen ein Brutverdacht der Art ausgesprochen werden kann.

Als Bruthabitat bevorzugt die Art Nadel- und Mischwälder mit stufigem Aufbau der Baumbestände und einem vielfältigen Samen- und Beerenangebot. Solange eine ausreichende Strauchschicht vorkommt, brütet der Gimpel auch in Laubwäldern, Auenwäldern und in offeneren Landschaften in Feldgehölzen, auf fichten-, strauch- oder heckenbestandenem Weideland und Hochmooren. Seit langem brütet die Art in zunehmendem Maße auch im Siedlungsgebiet. Hier vor allem auf Friedhöfen, in großen Baumgärten, Parkanlagen, bisweilen aber sogar (kleinen Haus-)Gärten und Kleingartenanlagen.

Während der Brutzeit entfernen sich die Tiere bis zu 600 m vom Neststandort. Angaben zu einer Fluchtdistanz finden sich in der Literatur nicht. Die Effektdistanz wird bei GARNIEL & MIERWALD (2010) mit 100 m angegeben.

**Heidelerche** (*Lullula arborea*/BRD V, BASV-S, EG)

Am Rand der Vorhabenfläche sowie im angrenzenden 200 - Umfeld wurde jeweils ein singendes Heidelerchenmännchen mehrfach verhört. Aufgrund der Biotopausstattung kann für die zwei Standorte jeweils ein Brutrevier angenommen werden.

Heidelerchen bevorzugen zur Brutzeit halboffene Landschaften mit spärlicher Bodenvegetation auf trockenen Standorten und einzelnen Singwarten (kleine Büsche). Sie brüten von der Bodenvegetation gedeckt bevorzugt in Waldrandnähe. Sekundärlebensräume stellen zum Beispiel Sand- und Kiesgruben und Grünland- und Ackerflächen in unmittelbarer Wald Nähe dar. Heidelerchen meiden offene Landschaften sowie dicht bewaldete Gebiete. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt 0,8 bis 10 ha, die Fluchtdistanz < 10 bis 20 m.

**Kranich** (*Grus grus*/EG, EG338)

Am Rand der Vorhabenfläche wurde innerhalb eines feuchten Weidengebüsches ein Kranichbrutpaar festgestellt. Die Tiere wurden mehrfach bei der Nahrungssuche auf den umliegenden Ackerflächen bzw. Grünländern gesichtet.

Kraniche benötigen als Bruthabitat überstaute Bruchwälder, Waldmoore oder ruhige Verlandungszonen von Gewässern mit lückigem Gebüschbestand. Durch die starke Bestandszunahme werden inzwischen aber auch andere Bruthabitate, wie z. B. Sölle und überstaute Flächen, genutzt. Die Bruthabitate weisen eine Größe von > 2 ha auf mit nahe gelegenen Nahrungsflächen. Die Fluchtdistanz des Kranichs beträgt ca. 200 bis 500 m. Am Neststandort kann diese nach eigenen Beobachtungen deutlich unterschritten werden.

**Mäusebussard** (*Buteo buteo*/EG338)

Der Mäusebussard wurde nur als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet gesichtet. Eine Bevorzugung bestimmter Nahrungsflächen wurde hierbei nicht festgestellt.

Bestehende (potenzielle) Nester des Mäusebussards wurden bei der Horstsuche im Frühjahr im Untersuchungsgebiet nicht ausgemacht.

Mäusebussarde nutzen bevorzugt Waldränder und Feldgehölze als Bruthabitat. Die Nahrungssuche erfolgt auf Wiesen, Weiden, Brachen, Äckern, Kahlschlägen und an Straßenrändern im umgebenden Offenland. Die Reviergröße beträgt etwa 4 bis 10 ha. Die Fluchtdistanz wird aus eigener Erfahrung auf etwa 100 bis 200 m geschätzt.

**Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*/MV V, BRD 3)

Rauchschwalben brüteten ausschließlich in den Orten Kuppentin und Daschow, innerhalb des 200 m Untersuchungsraumes, in geringer Anzahl. Zur Nahrungssuche überflogen die Schwalben bevorzugt Raps und Getreidefelder. Die Maisfelder wurden sehr selten aufgesucht (siehe Anlage 2).

Als ausgesprochener Kulturfolger baut die Rauchschwalbe ihre Nester im inneren von Ställen, Scheunen u.a. Gebäuden sowie unter Brücken und an Schleusen. Der Brutplatz wird auf kleinen Mauervorsprüngen oder in Nischen angelegt. Der Aktionsradius zur Brutzeit ist oft < 1 km, die Fluchtdistanz beträgt < 10 bis 20 m.

**Rohrschwirl** (*Locustella luscinioides*/BASV-S)

Der Rohrschwirl wurde mit zwei Brutpaaren in Schilfbeständen der „Elde“ ausgemacht. Die Brutreviere befinden sich innerhalb des 200 m Untersuchungsraumes.

Die Art bevorzugt als Bruthabitat dichte Röhrichtbestände wechselnder Zusammensetzung am Ufer stehender Gewässer oder in Verlandungsflächen. Des Weiteren werden Nassbrachen und hochwüchsige Seggenriede besiedelt. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt 0,04 bis 0,8 ha. Die Fluchtdistanz liegt < 10 bis 20 m.

**Rotmilan** (*Milvus milvus*/BRA 3, BRD V, EG, EG338)

Der Rotmilan wurde nur als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet gesichtet. Eine Bevorzugung bestimmter Nahrungsflächen wurde hierbei nicht festgestellt.

Bestehende (potenzielle) Nester des Rotmilans wurden bei der Horstsuche im Frühjahr im Untersuchungsgebiet nicht ausgemacht.

Im Frühjahr wurde ein Gehölz östlich der Ortschaft Kuppentin, innerhalb des im 200 m Untersuchungsraumes, mehrfach von Rotmilanen angefliegen. Im Verlauf der Erfassungszeit erfolgte eine Neuanlage eines Neststandortes in diesem Gehölz jedoch nicht.

Die Art besiedelt zur Brutzeit offene Landschaften mit Altholzbeständen, wie z.B. Feldgehölze und Randbereiche von Wäldern. Dabei bevorzugt sie Flussniederungen und Feuchtgrünland eher als trocken-sandige Gebiete. Der Aktionsraum zur Brutzeit wird mit >4 km<sup>2</sup> angegeben, das Nestrevier hingegen kann sehr klein sein. Die Fluchtdistanz beträgt ca. 100 bis 300 m.

**Schleiereule** (*Tyto alba*/MV 3, EG338)

Knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes, am Rand der Ortschaft Daschow, wurde in einem Trafohaus der Neststandort einer Schleiereule festgestellt. Hier wurden bettelrufende Junge verhört und der Einflug eines Altvogels in die Niststätte mit Beute beobachtet.

Zur Brutzeit bevorzugt die Art offene und halboffene Agrarlandschaften, insbesondere Niederungen, mit zugänglichen, einzelnstehenden Gebäuden wie Scheunen, Kirchtürme, Ställe, Ruinen o.ä. als Nistplatz. Zum Nahrungserwerb sucht die Schleiereule in der Dunkelheit offenes Gelände auf und jagt dort bevorzugt Kleinsäuger wie Feld- und Spitzmäuse entlang linearer Landschaftsbestandteile wie z.B. Waldränder, Gräben und Feldgehölze. Der Raumbedarf zur Brutzeit beträgt 0,4 bis 2 km<sup>2</sup>, die Fluchtdistanz < 8 bis 20 m.

**Schwarzmilan** (*Milvus migrans*/EG, EG338)

Ein Schwarzmilan wurde an einem Kartiertermin einmalig bei der Nahrungssuche, innerhalb des 200 m Untersuchungsraumes, beobachtet. Das Tier flog hierbei nahrungssuchend über der „Elde“.

Bestehende (potenzielle) Nester des Schwarzmilans wurden bei der Horstsuche im Frühjahr im Untersuchungsgebiet nicht ausgemacht.

Der Schwarzmilan bevorzugt zur Brutzeit als Habitatstrukturen Wälder und Feldgehölze in der Nähe von Gewässern, Feuchtgrünland oder anderen Feuchtgebieten. Der Nistplatz liegt oft in Waldrandnähe. Die Art sucht auf dem angrenzenden Offenland und im Bereich von Gewässern nach Nahrung. Die Reviergröße beträgt < 5 bis über 10 km<sup>2</sup>, die Fluchtdistanz 100 bis 300 m, kann am Horst aber auch deutlich unterschritten werden.

**Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*/BASV-S, EG)

In einem Gehölz nahe der Ortschaft Kuppentin, innerhalb des 200 m Untersuchungsraumes, wurden Altvögel an einer Nisthöhle mehrfach beobachtet. Aufgrund der Beobachtungen kann hier ein Brutverdacht ausgesprochen werden.

Als Lebensraum bevorzugt der Schwarzspecht Waldbiotope und größere Feldgehölze mit einem Altholzanteil. Die Bruthöhlen werden am häufigsten in Buchen angelegt, aber auch in Kiefern, Eichen und anderen Laubgehölzen mit einem Mindestdurchmesser von ca. 30 cm. Der Aktionsraum des Schwarzspechtes kann sich auf über mehrere, z.T. kilometerweit auseinander liegende, Kleinwälder erstrecken. Angaben zu einer Fluchtdistanz finden sich in der Literatur nicht. Die Effektdistanz wird bei GARNIEL & MIERWALD (2010) mit 300 m angegeben.

**Seeadler** (*Haliaeetus albicilla*/EG, EG338)

Im März 2019 wurden einmalig zwei balzende Seeadler im Bereich der „Elde“ über dem Untersuchungsgebiet kreisend beobachtet. Bestehende (potenzielle) Nester des Seeadlers wurden bei der Horstsuche im Frühjahr im Untersuchungsgebiet nicht ausgemacht.

Seeadler bevorzugen als Bruthabitat ausgedehnte, ungestörte Altholzbestände in der Nähe größerer, nahrungsreicher, störungsarmer Gewässer des Flach- und Hügellandes. Zunehmend werden die Horste auch in kleinen Gehölzgruppen oder einzelnstehenden Bäumen angelegt und die Ansiedlungsentfernung zu Straßen und Siedlungen wird geringer. Das Nestrevier ist klein, der Aktionsraum zur Brutzeit beträgt bis zu > 400 km<sup>2</sup> im Mittel aber 61 km<sup>2</sup>. Die Fluchtdistanz beträgt 200 bis 500 m.

**Sperber** (*Accipiter nisus*/EG338)

In einem Stangengehölz am Rande des 200 m Untersuchungsraumes wurde ein Sperberbrutpaar festgestellt. Beide Tiere hielten sich am Horst auf. Warnrufe der Altvögel, Mauserfedern sowie deutliche Kotspuren geben Hinweise auf einen Brutnachweis.

Der Sperber benötigt als Bruthabitat eine Kombination von Waldflächen und Offenland. Der Horst wird bevorzugt in dichten Nadelstangenhölzern (Kiefern- und Fichtenforste) angelegt. Bevorzugte Jagdhabitats sind Heckenlandschaften, Waldränder, halboffene Feuchtgebiete, Gärten und ähnlichen Biotope. Der Aktionsraum beträgt 7 bis 14 km<sup>2</sup>, die Fluchtdistanz 50 bis 150 m.

**Star** (*Sturnus vulgaris*/BRD 3)

In Gehölzen des gesamten Untersuchungsgebietes wurden insgesamt acht Brutpaare festgestellt.

Als Brutplatz dienen bevorzugt Höhlen in alten oder toten Bäumen der Randlagen von Wäldern und Forsten, Streuobstwiesen, Feldgehölzen, Alleen u.a., aber auch Höhlungen an Gebäuden und anderen technischen Anlagen. Die Nahrungssuche zur Brutzeit erfolgt bevorzugt in benachbarten kurzgrasigen (beweideten) Grünlandflächen, abgeernteten Feldern, Straßenrändern, Brachen, Gartenanlagen und anderes. Angaben zum Raumbedarf während der Brutzeit bzw. zur Fluchtdistanz liegen nicht vor. Die Effektdistanz wird bei GARNIEL & MIERWALD (2010) mit 100 m angegeben.

**Waldlaubsänger** (*Phylloscopus sibilatrix*/MV3)

Ein singender Waldlaubsänger wurde mehrfach innerhalb des 200 m Untersuchungsraumes verheard. Das Revier befindet sich im Bereich der „Alten Elde“ in den Fließgewässerbegleitenden Gehölzen.

Zur Brutzeit bevorzugt die Art das Innere mindestens 8-10 m hoher Laub- oder Laub-Nadel-Mischwälder mit nicht zu dichtem Baumbestand aber geschlossenem Kronendach, wenig Krautvegetation und weitgehend freiem Stammraum. Dies sind vor allem Naturwälder oder naturnahe Wirtschaftswälder sowie in Siedlungen parkartige Habitate.

Das Männchen hat zur Brutzeit einen Raumbedarf von ca. 1 – 3 ha und das Weibchen 1.200 - 1.900 m<sup>2</sup>. Die Fluchtdistanz beträgt < 10 bis 15 m.

## 4 Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN - ABBO (2001):  
Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text, Rangsdorf.
- FLADE, M. (1994):  
Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching.
- GARNIEL, A. & MIERWALD, U. (2010):  
Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“. Stand: Januar 2012)
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg., 1987-97):  
Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 14 Teile in 21 Bänden. AULA-Verlag.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015):  
Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005):  
Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel in Deutschland. Radolfzell.
- VÖKLER, F., HEINZE, B, SELLIN, D & ZIMMERMANN, H (2014):  
Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014.

## **5 Anlage 1: Klimadaten**

Tabelle A 1-1: Klimadaten

Datum	Uhrzeit [h,min]	Temperatur [°C]	Windstärke [km/h]	Wind- richtung	Grad der Bewölkung
17.03.2019	06.00	9	25	N	80
	09.00	10	26	NNO	90
	13.00	8	19	NO	100
	16.00	8	24	NNO	80
19.03.2019	06.00	2	10	W	40
	11.00	6	14	WSW	80
	19.00	4	7	NNW	60
	22.00	2	3	SW	90
18.04.2019	05.00	5	13	ONO	40
	09.00	10	15	O	60
	13.00	17	15	ONO	30
08.05.2019	05.00	1	6	OSO	20
	09.00	8	14	SSO	30
	13.00	14	21	SSO	80
20.05.2019	05.00	12	6	SSW	80
	09.00	14	6	SSW	80
	13.00	22	12	S	70
01.06.2019	17.00	25	14	O	40
	20.00	23	17	SO	60
	23.00	15	8	S	80
19.06.2019	05.00	18	7	NW	40
	09.00	25	8	NW	20
	13.00	28	9	NW	20
10.07.2019	05.00	12	17	WNW	100
	09.00	16	17	NW	60
	13.00	20	20	NW	60

## **6 Anlage 2: Artenlisten**

**Tabelle A 2-1:** Kürzelliste der streng geschützten/gefährdeten Vogelarten im UG „Kuppentin“

Kürzel	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung <sup>*)</sup>	Status <sup>**)</sup>
Bp	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	MV 3, BRD 3	BV
Fe	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	MV 3, BRD V	BV
Fia	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	EG, BRD 3, EG338	ÜF
Fl	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	MV 3, BRD 3	BV
Gim	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV 3	BV
Hei	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	BRD V, BASV-S, EG	BV
Kch	<i>Grus grus</i>	Kranich	EG, EG338	BV
Mb	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	EG338	NG
Rm	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	MV V, BRD V, EG, EG338	NG
Rs	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	MV V, BRD 3	BV
Rsc	<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	BASV-S	BV
S	<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BN
Se	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	MV 3, EG338	BN
Sea	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	EG, EG338	ÜF
Sp	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	EG338	BN
Ssp	<i>Dryocopus martius/</i>	Schwarzspecht	BASV-S, EG	BN
Swm	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	EG, EG338	NG
Wis	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	MV3	BV

**Erläuterungen:**

\*) Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (MV) (VÖKLER et al. 2014): MV 1 = vom Aussterben bedroht, MV 2 = stark gefährdet, MV 3 = gefährdet, MV V = in der Vorwarnliste geführt; Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (GRÜNEBERG et al. 2015): BRD = 1 vom Aussterben bedroht, BRD 2 = stark gefährdet, BRD 3 = gefährdet, BRD V = in der Vorwarnliste geführt; BASV-S = nach der Bundesartenschutzverordnung als „streng geschützt“ eingestufte Art. EG = nach der Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie) sind für diese Vogelarten besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen. EG338 = nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels streng geschützte Art.

\*\*) BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, NG = Nahrungsgast, ÜF = Überflieger

**Tabelle A 2-2:** Beobachtungen nahrungssuchender Rauch- und Mehlschwalben im UG „Kuppentin“

Kürzel	Art	Datum	Anzahl
Rs1	Rauchschwalbe	08.05.2019	7
		10.07.2019	10
Rs2	Rauchschwalbe	08.05.2019	7
		10.07.2019	10
Rs3	Rauchschwalbe	10.07.2019	12
Rs4	Rauchschwalbe	10.07.2019	2
Rs5	Rauchschwalbe	08.05.2019	8
Rs6	Rauchschwalbe	08.05.2019	2
Rs7	Rauchschwalbe	10.07.2019	16
	Mehlschwalbe	10.07.2019	4
Rs8	Rauchschwalbe	08.05.2019	1
Rs9	Rauchschwalbe	08.05.2019	2

**Tabelle A 2-3:** Liste aller Vogelarten im UG „Kuppentin“

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
1	Gehölz	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	-	BV
		<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	EG338	BV
		<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	-	BV
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	BASV-S, EG	NG		

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
2	Gehölz	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	-	BV
		<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	-	BV
		<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV3	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	-	BV
		<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
3	Baumreihe	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
4	Gehölz an Straße	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	-
5	Kleingewässer temporär	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	MV V	BV
6	Kleingewässer temporär	ohne			
7	Gehölz	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	BRD V, BASV-S, EG	BV
		<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	MV 3, BRD V	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
8	Gehölz	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
9	Gehölz	<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
10	Gehölz	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
11	Einzelbäume & Ruderalflur	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
12	Gehölz an Straße	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	MV 3, BRD 3	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
13	Ortschaft Daschow	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	-	BV
		<i>Pica pica</i>	Elster	-	BV
		<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	MV V, BRD V	BN
		<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		14	Gehölz	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel			-	BV
<i>Parus major</i>	Kohlmeise			-	BV
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise			-	BV
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling			MV 3, BRD V	BV
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber			-	BV
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			EG338	NG
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Rotkehlchen			-	BV
<i>Erithacus rubecula</i>	Zaunkönig			-	BV
<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer			MV V, BRD V	BV
<i>Turdus merula</i>	Amsel			-	BV
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel			-	BV
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp			-	BV
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke			-	BV
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse			-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
15	Acker	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	BRD V	BV
16	Gehölz, Grünland, Kleingewässer temporär	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BN
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	-	BV
17	Gehölz	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
18	Gehölz	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	-	BV
		<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV 3	BV
<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV		
19	Gehölz	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
20	Weidengebüsch	<i>Grus grus</i>	Kranich	EG, EG338	BV
		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
21	Gehölz & Graben	<i>Fringilla coelebs</i> <i>Emberiza citronella</i>	Buchfink Goldammer	- MV V, BRD V	BV BV
22	Gehölz	<i>Parus major</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Turdus merula</i> <i>Sturnus vulgaris</i> <i>Phylloscopus collybita</i>	Kohlmeise Buchfink Amsel Star Zilpzalp	- - - BRD 3 -	BV BV BV BN BV
23	Gehölz & Graben	<i>Turdus merula</i> <i>Phylloscopus collybita</i>	Amsel Zilpzalp	- -	BV BV
24	Gehölz	<i>Parus major</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Phylloscopus collybita</i> <i>Sylvia atricapilla</i> <i>Troglodytes troglodytes</i> <i>Parus caeruleus</i> <i>Parus palustris</i> <i>Lullula arborea</i>	Kohlmeise Buchfink Zilpzalp Mönchsgrasmücke Zaunkönig Blaumeise Sumpfmeise Heidelerche	- - - - - - - BRD V, BASV-S, EG	BV BV BV BV BV BV BV BV
25	Kleingewässer temporär	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
26	Gehölz	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BN
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	BASV-S, EG	BN
		<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	MV V, BRD V, EG,	NG
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	EG338	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
27	Kleingewässer temporär, Ruderaflur, Gehölz	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	-	BV
28	Kleingewässer temporär	ohne			
29	Allee, Flächennatur- denkmal	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
30	Kleingewässer temporär & Gehölze	<i>Sylvia atricapilla</i> <i>Turdus merula</i> <i>Emberiza citronella</i>	Mönchsgrasmücke Amsel Goldammer	- - MV V, BRD V	BV BV BV
31	Gehölz & Graben	<i>Emberiza citronella</i> <i>Turdus merula</i>	Goldammer Amsel	MV V, BRD V -	BV BV
32	Gehölz	ohne			
33	Gehölz	<i>Turdus merula</i> <i>Parus major</i> <i>Sylvia atricapilla</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Passer montanus</i>	Amsel Kohlmeise Mönchsgrasmücke Buchfink Feldsperling	- - - - MV 3, BRD V	BV BV BV BV BV
34	Gehölz & Graben	<i>Emberiza citronella</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Prunella modularis</i> <i>Luscinia megarhynchos</i> <i>Phylloscopus trochilus</i>	Goldammer Buchfink Heckenbraunelle Nachtigall Fitis	MV V, BRD V - - - -	BV BV BV BV BV
35	Kleingewässer temporär, Gehölz, Ruderales Staudenflur	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	MV V	BV
36	Gehölz	<i>Turdus merula</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Passer montanus</i>	Amsel Buchfink Feldsperling	- - MV 3, BRD V	BV BV BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
37	Kleingewässer temporär, Gehölz	<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	-	BV
38	Gehölz an "Elde"	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	MV 3, BRD 3	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	-	BN
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	-	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	-	BV
		<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	BASV-S	BV
<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	-	BV		
<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	-	BV		
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	-	BV		

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
39	Gehölze & Röhricht	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrammer	MV V	BV
		<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	BASV-S	BV
40	Einzelgehöft	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	-	BV
		<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV 3	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	-	BV
41	Gehölz	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	EG, EG338	ÜF
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
42	Strauchanpflanzung	<i>Emberiza citronella</i> <i>Turdus merula</i>	Goldammer Amsel	MV V, BRD V -	BV BV
43	Kläranlage	<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	-	BV
44	Gehölz	<i>Emberiza citronella</i> <i>Fringilla coelebs</i>	Goldammer Buchfink	MV V, BRD V -	BV BV
45	Kleingewässer temporär, Gehölz	ohne			
46	Gehölz & Graben	<i>Parus major</i> <i>Turdus merula</i>	Kohlmeise Amsel	- -	BV BV
47	Ruderal & Gehölz	<i>Sylvia atricapilla</i> <i>Parus caeruleus</i>	Mönchsgrasmücke Blaumeise	- -	BV BV
48	Ortschaft Kuppentin	<i>Passer domesticus</i> <i>Sylvia atricapilla</i> <i>Turdus merula</i> <i>Parus major</i>	Hausperling Mönchsgrasmücke Amsel Kohlmeise	MV V, BRD V - - -	BV BV BV BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
49	Gehölz	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	-	BV
		<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		50	Graben & Gehölz	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel			-	BV
<i>Parus major</i>	Kohlmeise			-	BV
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen			-	BV
<i>Turdus merula</i>	Amsel			-	BV
51	Gehölz	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
52	Gehölz & Graben	<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
53	Ortschaft Kuppentin	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV 3	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	MV V, BRD V	BN
		<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	-	BV
		<i>Pica pica</i>	Elster	-	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
54	Gehölz & "Alte Elde"	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
55	Ruderales Hochstaudenflur	<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
56	Gehölz & "Alte Elde", Röhricht	<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Emberiza citronella</i>	Goldammer	MV V, BRD V	BV
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	-	BV
		<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrammer	MV V	BV
		<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	-	BV
		<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	MV V	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	-	BV

Biotop-Nr.	Biotop Beschreibung	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
57	Gehölz	<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	-	BV
		<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	BV
		<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	-	BV
		<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	-	BV
		<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BN
		<i>Turdus merula</i>	Amsel	-	BV
		<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise	-	BV
		<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	BV
		<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	BV
		<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	-	BV
		<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	-	BV
		<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	-	BV
		<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	-	BV
		<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	BRD V	BV
		<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	-	BV
		<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	-	BV
		<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	-	BV
		<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	BV
		<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	MV3	BV
		<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	-	BV
		<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	-	BV
		<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	-	BV
		<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	MV 3, BRD 3	BV
		<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	-	BV
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	BRD V	BV		
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	EG, EG338	NG		

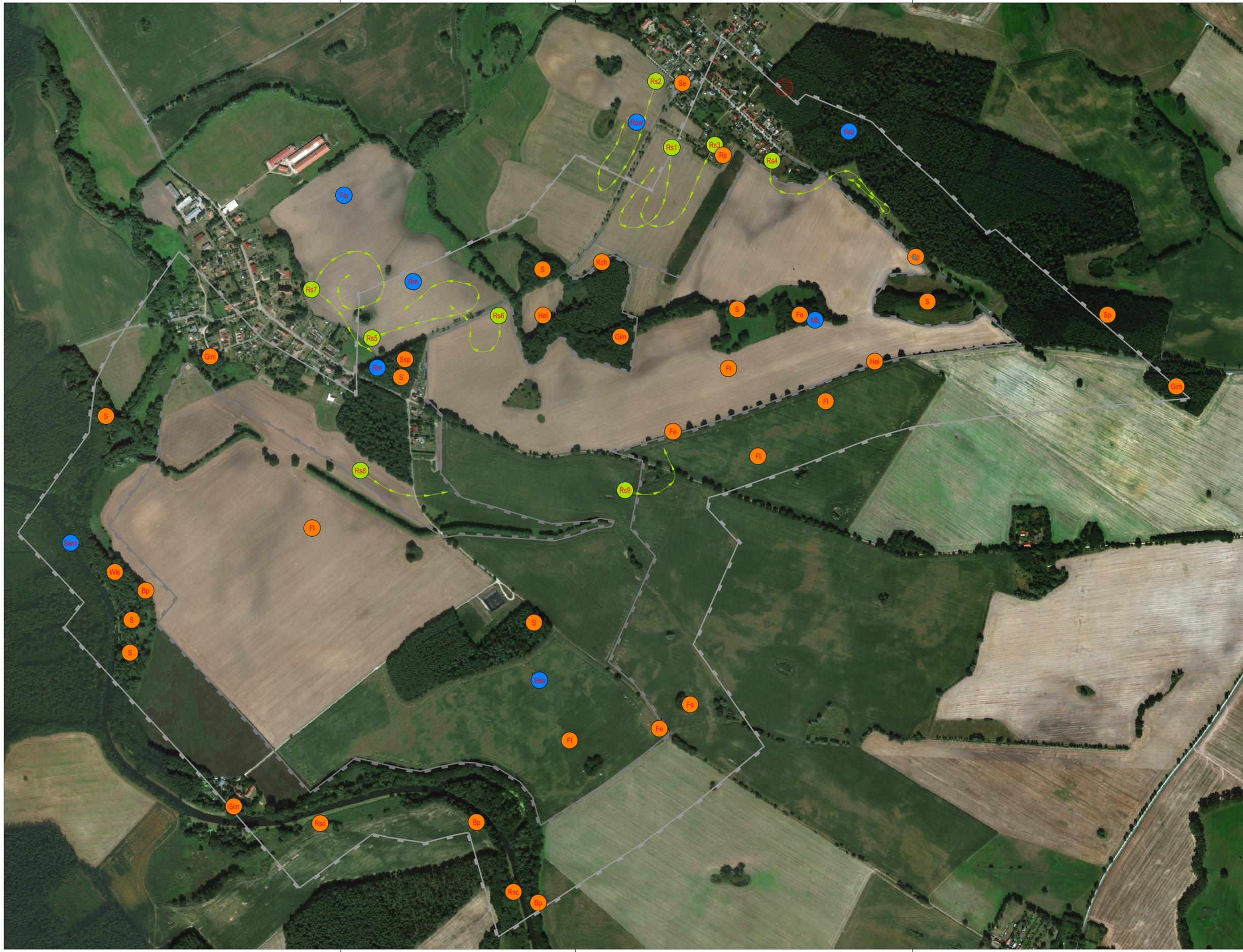
**Erläuterungen:**

\*) Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (MV) (VÖKLER et al. 2014): MV 1 = vom Aussterben bedroht, MV 2 = stark gefährdet, MV 3 = gefährdet, MV V = in der Vorwarnliste geführt; Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (GRÜNEBERG et al. 2015): BRD = 1 vom Aussterben bedroht, BRD 2 = stark gefährdet, BRD 3 = gefährdet, BRD V = in der

Vorwarnliste geführt; BASV-S = nach der Bundesartenschutzverordnung als „streng geschützt“ eingestufte Art. EG = nach der Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie) sind für diese Vogelarten besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen. EG338 = nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels streng geschützte Art.

\*\* ) BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, NG = Nahrungsgast, ÜF = Überflieger

## **7 Anlage 3: Karte**



# LEGENDE

- FI Fundort einer streng geschützten/gefährdeten Vogelart: Brutvogel
- Rnw Fundort einer streng geschützten/gefährdeten Vogelart: Nahrungsgast
- Rs1 Fundort einer streng geschützten/gefährdeten Vogelart: Überflug mit lfd. Nr.
- Verdachtsfläche Brutstandort Fischadler, 2019 unbesetzt
- Untersuchungsraum
- Untersuchungsraum + 200m Umfeld

**Kürzelliste:**

Kürzel	wissenschaftl. Name	deutscher Name	Schutz/Gefährdung*)	Status**)
Bp	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	MV 3, BRD 3	BV
Fe	<i>Passer montianus</i>	Feldsperling	MV 3, BRD V	ÜF
Fia	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	EG, BRD 3, EG338	ÜF
Fi	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	MV 3, BRD 3	BV
Gim	<i>Pyrhula pyrrhula</i>	Gimpel	MV 3	BV
Hei	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	BRD V, BASV-S, EG	BV
Kch	<i>Grus grus</i>	Kranich	EG, EG338	BV
Mb	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	EG338	NG
Rm	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	MV V, BRD V, EG, EG338	NG
Rs	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	MV V, BRD 3	BV
Rsc	<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	BASV-S	BV
S	<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BRD 3	BN
Se	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	MV 3, EG338	BN
Sea	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	EG, EG338	ÜF
Sp	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	EG338	BN
Ssp	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	BASV-S, EG	BN
Swm	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	EG, EG338	NG
Wis	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	MV3	BV

**Erläuterungen:**  
 \*) Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (MV) (Vökler et al. 2014): MV 1 = vom Aussterben bedroht, MV 2 = stark gefährdet, MV 3 = gefährdet, MV V = in der Vorwarnliste geführt;  
 Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (BRD) (Grüneberg et al. 2015): BRD = 1 vom Aussterben bedroht, BRD 2 = stark gefährdet, BRD 3 = gefährdet, BRD V = in der Vorwarnliste geführt;  
 BASV-S = nach der Bundesartenschutzverordnung als „streng geschützt“ eingestufte Art.  
 EG = nach der Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie) sind für diese Vogelarten besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen.  
 EG338 = nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels streng geschützte Art.  
 \*\*) BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, NG = Nahrungsgast, ÜF = Überflieger

**Beobachtungen nahrungssuchender Rauch- und Mehlschwalben im UG „Kuppentin“**

Kürzel	Art	Datum	Anzahl
Rs1	Rauchschwalbe	08.05.2019	7
		10.07.2019	10
Rs2	Rauchschwalbe	08.05.2019	7
		10.07.2019	10
Rs3	Rauchschwalbe	10.07.2019	12
Rs4	Rauchschwalbe	10.07.2019	2
Rs5	Rauchschwalbe	08.05.2019	8
Rs6	Rauchschwalbe	08.05.2019	2
		10.07.2019	16
Rs8	Rauchschwalbe	08.05.2019	1
		10.07.2019	4
Rs9	Rauchschwalbe	08.05.2019	2

**AUFTRAGGEBER:**

stadtkonzept  
 Alte Bielefelder Straße 1  
 33824 Werther (Westf.)

**Photovoltaik Standortsuche im Bereich "Kuppentin"  
 (Landkreis Ludwigslust-Parchim)**

**Bestandserfassung der Brutvögel  
 -streng geschützte Brutvögel & Nahrungsgäste-**

Größe:	Maßstab:	1:5.000	 <b>Kirsten Russow</b> Diplom-Biologin	
Zeich.-Nr.:	Blatt:			
gezeichnet:	Russow	Datum:		09.09.2019
geändert:	Datum:			
geändert:	Datum:			

Fischerweg 408  
 18069 Rostock  
 Tel.: 03 81 / 202 703 92  
 Mobil: 0176 / 77 24 51 46  
 E-mail: russow@natur-und-meer.de

# Potenzialabschätzung zum Vorkommen von Amphibien- und Reptilien

zum Vorhaben

## Photovoltaik Standort „Kuppentin“

(Landkreis Ludwigslust-Parchim)

Auftraggeber: **stadtlandkonzept**  
Alte Bielefelder Straße 1  
33824 Werther (Westf.)

Auftragnehmer: **natur & meer**  
Dipl. Biologin K. Russow  
Fischerweg 408  
18069 Rostock

Bearbeiter: Kirsten Russow, Diplom-Biologin

Rostock, den 16.09.2019

A handwritten signature in blue ink that reads "K. Russow". The signature is written in a cursive style and is enclosed in a light blue rectangular border.

Kirsten Russow

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Methode .....	3
2.1	Untersuchungsumfang .....	3
2.2	Reptilien .....	4
2.3	Amphibien .....	5
3	Ergebnisse .....	5
3.1	Gebietsbeschreibung .....	5
3.2	Potenzialeinschätzung .....	6
4	Literatur.....	15
5	Anlage 1: Karte .....	17

## 1 Einleitung

Im Umfeld der Ortschaften Kuppentin und Daschow befinden sich Flächen die auf Eignung für die Errichtung einer Photovoltaik Anlage geprüft werden sollen.

Die Umsetzung des Vorhabens wird zu Eingriffen in Natur und Landschaft nach § 14 (1) BNatSchG führen. Eine Erfüllung der Verbotstatbestände des § 44 (1) BNatSchG ist nicht auszuschließen.

In Zusammenhang mit der Planung im Bereich „Kuppentin“ wurden folgende Erfassungen im gesamten Untersuchungsgebiet durchgeführt:

- Erfassung potenzieller Amphibienlebensräume sowie
- Erfassung potenzieller Reptilienlebensräume im Bereich des Vorhabens.

Der hier vorliegende Kurzbericht dokumentiert potenzielle Habitate die einen geeigneten Lebensraum für Amphibien oder Reptilien darstellen könnten.

## 2 Methode

### 2.1 Untersuchungsumfang

Der Untersuchungsraum- und Umfang wurde durch die Firma STADTLANDKONZEPT vorgegeben und umfasst die Planungsfläche „Kuppentin“ sowie dessen 200 m Umfeld (siehe Abb. 1).



Abb.1: Untersuchungsgebiet „Kuppentin“

Es wurde keine systematische Erfassung der Reptilien (insbesondere der Zauneidechse) und Amphibien gemäß „Hinweise zur Eingriffsregelung M-V“ (LUNG, 2018, Tabelle 2a) im Untersuchungsraum durchgeführt. Bei den Begehungen lag das Augenmerk auf der Erfassung des Habitat Potenzials. Zufallsbeobachtungen im Zuge der Geländebegehung wurden notiert. Die Vorhabenfläche sowie das 200 m Umfeld hat eine Größe von ca. 376 ha.

Die Einschätzung der Habitat Potenziale für Amphibien- oder Reptilienvorkommen richtet sich nach dem aktuellen Stand der Erfassungsmethoden.

Die Merkmale und Anforderungen an typische, von Reptilien- und Amphibien besiedelte Habitate werden nachfolgend kurz erläutert.

## 2.2 Reptilien

Die Einschätzung, ob die Habitatstrukturen und Biotope im Untersuchungsraum als Überwinterungsversteck, Tagesversteck oder Reproduktionsstätten für Reptilien geeignet sind, richtet sich nach den Lebensraumansprüchen der einzelnen Reptilienarten (siehe z.B. HACHTEL et al. 2017, BLANKE 2010, HACHTEL et al. 2009, DOERPINGHAUS et al. 2005, BAST & WACHLIN 2004, MÄRTENS et al. 1997, GÜNTHER 1996, TRAUTNER 1992). Für die Zauneidechse & Schlingnatter sind dies insbesondere folgende Merkmale:

- Lebensraum reich strukturiert (offene und dichte Vegetation im Wechsel)
- Vereinzelt Gehölze oder dichte Gehölze (Vorkommen von Totholz, Altgras, Grashorste für die Thermoregulation)
- Ausreichend Insektenvorkommen
- Lineare Strukturen & Grenzbereiche vorhanden
- Wärmebegünstigte Teilflächen (Exposition SE bis SW)
- Offener, lockerer Boden (Sand) mit angrenzender dichter Deckung
- Naturnahe, halboffene Waldsäume

Die Bewertung der Habitatqualität in „hervorragend“, „gut“ und „mittel bis schlecht“ orientiert sich hierbei an der „Bundesweite Vorgaben zum Monitoring und Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes“ für die Zauneidechse bzw. die Schlingnatter (BAST & WACHLIN 2004, SCHAARSCHMIDT & WACHLIN 2004).

## 2.3 Amphibien

Amphibien bevorzugen verschiedene Habitate während der Fortpflanzung (Laichgewässer) und der restlichen Zeit (Ruhestätten im Winter und Sommerlebensräume) des Jahres. Die für Amphibien relevanten Habitatparameter wurden PAN & ILÖK (2015), SCHLÜPMANN & KUPFER (2009), SCHNITTER ET AL. (2006), DOERPINGHAUS et al. (2005), GÜNTHER (1996) und TRAUTNER (1992) entnommen. Die Bewertung der Habitatqualität der Biotope innerhalb des Untersuchungsgebiets orientiert sich hierbei an der „Bundesweite Vorgaben zum Monitoring und Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes“ (PAN & ILÖK 2015).

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Gebietsbeschreibung

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich südöstlich der Ortschaften Daschow und Kuppentin.

#### Vorhabenraum:

Der umfänglichste Teil wird durch intensiv bewirtschaftete Ackerflächen eingenommen. Im Jahr 2019 wurde auf den Flächen Getreide und Mais angebaut. Der Vorhabenraum ist durch versiegelte und unversiegelte Wege erschlossen. Die Ackerflächen des Vorhabenraumes enthalten kleinflächig verschiedene Gehölzbiotope (Nadelholzbestand, Bruchwald, Gehölzsaum an Fließgewässer, Baumreihe, älterer Einzelbaum und Baumgruppe), Gewässerbiotope (Gräben und temporäre Kleingewässer) und kleinflächige Intensivgrünländer sowie Ruderale Hochstaudenfluren. Insgesamt kann der Vorhabenraum als mäßig strukturiert angesehen werden.

#### 200 m Umfeld des Vorhabenraumes:

Das 200 m Umfeld dominieren intensiv bewirtschafteten Ackerflächen (Anbaufrucht 2019 Raps, Mais & Getreide). Hinzu kommen ausgeprägte Gehölzbestände und Biotopkomplexe der Siedlungsflächen der Orte Kuppentin und Daschow, Intensivgrünland, Baumgruppen, temporäre Kleingewässer, Röhrichte sowie Ruderale Staudenfluren.

Als Nennenswerter Landschaftsbestandteil, der unmittelbar südwestlich an die Vorhabenfläche anschließt, ist das Naturschutzgebiet „Alte Elde bei Kuppentin“ und die „Müritz-Elde-Wasserstraße“ zu nennen. Das Untersuchungsgebiet in diesem Bereich ist strukturreich und zeichnet sich durch Erlenbruchwald, ursprünglichen Hartholzauwald im Bereich des Forsthofes, Rotbuchenbestände, Feuchtwiesen sowie Seggen- und Röhrichtbestände aus. Der Bereich der „Müritz-Elde-Wasserstraße“ ist für die Öffentlichkeit durch einen Wanderweg erschlossen.

### **3.2 Potenzialeinschätzung**

Die folgende Tabelle umfasst die Darstellung der Biotope die ein Lebensraumpotenzial für die planungsrelevanten Gruppen Reptilien & Amphibien aufweisen. Eine lagegenaue Zuordnung der Biotope im Untersuchungsgebiet ist über die Karte „Potenzialanalyse Reptilien & Amphibien“ im Anhang möglich.

Tabelle 3.2-1: Potenzialeinschätzung „Kuppentin“

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
5	mittel-schlecht	-	ohne	Kleingewässer temporär, mit Seggenried zugewachsen, trocken, Saum aus Ruderalflur und mit Lesesteinen, zwei junge Weidenbäume	
6	mittel-schlecht	-	ohne	Kleingewässer temporär, trocken und mit Ruderalflur bestanden, Saum mit Ruderalgebüsch und Gehölz, Lesesteine, sonnig	

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
10	mittel-schlecht	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grasfrosch/<i>Rana temporaria</i> MV 3, BRD V, BASV, FFH 5 (im Umfeld des Gehölzes im Juni gefunden)</li> </ul> 	Erlenbruch trocken, im Frühjahr wenige Wasserlachen, voll beschattet,	
14	mittel-schlecht	-	ohne	Graben in trockenem Erlenbruch, voll beschattet, ohne Wasser im Frühjahr,	

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
16	mittel-schlecht	-	ohne	Kleingewässer temporär, mit Gehölzen bestanden, teilweise beschattet, flache Uferbereiche, 2019 nur kleine flache Wasserlache	
17	mittel-schlecht	-	ohne	Graben in Erlenbruch, voll beschattet, sehr wenig Wasservegetation, ca. 10 cm Wassertiefe	

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
24	mittel-schlecht	-	ohne	Graben vollständig mit Gehölz bestanden, voll beschattet, wenig Wasservegetation	
25	hervorragend	mittel-schlecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teichfrosch/<i>Rana kl. esculenta</i> MV 3, BASV, FFH 5</li> </ul>	Kleingewässer temporär mit Weidengehölz bestanden, Wasservegetation, halbschattig, flache Uferbereiche	-

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
27	mittel-schlecht	gut	ohne	ein temporäres flaches Wasserloch umgeben von Ruderalflur und Kriechrasen, Weidengehölz, Lesesteinhaufen, sonnig,	
28	mittel-schlecht	-	ohne	Kleingewässer temporär, zugewachsen mit Seggen und Binsen, Saum aus Ruderalflur, 2019 ohne Wasser	-

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
30	hervorragend	gut	ohne	Kleingewässer temporär, bestanden mit Gehölzen, flache Uferbereiche, sonnig, ausgeprägtes Rohrkolbenröhricht	
45	mittel-schlecht	-	ohne	Kleingewässer temporär, mit Weidengebüsch und Stieleichen bestanden, im Frühjahr kaum Wasser führend, später trocken	-
46	gut	-	ohne	Graben intensiv gepflegt, einseitig mit Schwarzerlen bestanden, halbschattig, ca. 15 cm Wasser	-

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
47	-	gut	Verdacht	Brachfläche, kurzrasig, trocken, besonnt, lockerer Boden, am Rand Böschung mit Sträuchern	
50	gut	-	ohne	Graben intensiv gepflegt, einseitig mit Schwarzerlen bestanden, halbschattig, ca. 30 cm Wasser, Wasservegetation wenig vorhanden	

Biotop-Nr.	Habitatqualität (hervorragend, gut, mittel-schlecht)		aktuelle Befunde 2019	Beschreibung	Foto
	Amphibien	Reptilien			
52	gut	-	ohne	Graben intensiv gepflegt, einseitig mit Schwarzerlen bestanden, halbschattig, ca. 30 cm Wasser, Wasservegetation wenig vorhanden	
56	mittel-schlecht	-	ohne	„Alte Elde“ mit Schwarzerlenbestand, vollbeschattet, flache Bereiche, Bereiche mit stehendem Wasser, Wasservegetation	-
57	gut	gut	ohne	„Alte Elde“ Erlenbruch nass, halbschattig, flache Wasserbereiche	-

## 4 Literatur

BAST, H.-G. & V. WACHLIN, verändert nach ELLWANGER (2004):

*Lacerta agilis* (Linnaeus, 1758) – Zauneidechse. LUNG (2010) – Steckbriefe der in M-V vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie.

[https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_asb\\_lacerta\\_agilis.pdf](https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_lacerta_agilis.pdf)

BLANKE, INA (2010):

Die Zauneidechse. 2. Auflage, Bielefeld (Laurenti)

DOERPINGHAUS, A.; EICHEN, CH.; GUNNEMANN, H.; LEOPOLD, P.; NEUKIRCHEN, M.; PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (BEARB.) (2005):

Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt 20: 499 S. Münster.

GÜNTHER, R. (HRSG., 1996):

Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. G. Fischer Verlag, Jena – Stuttgart.

HACHTEL, M. SCHMIDT, P., BROCKSIEPER, U. & RODER, C. (2009):

Methoden der Feldherpetologie. Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden, Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 85-134.

HACHTEL, GÖCKING, MENKE, SCHULTE, SCHWARTZE & WEDDELIN (2017):

Um- und Wiederansiedlung von Amphibien und Reptilien. Zauneidechsen brauchen Schutz und suchen Deckung Ein kurzer Erfahrungsbericht aus Berlin zur Gestaltung von Ersatzhabitaten Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 20: 218–231, Laurenti-Verlag.

KÜHNEL, K.-D.; GEIGER, A.; LAUFER, H.; PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009):

Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).

MÄRTENS, B., K. HENLE, & W.-R. GROSSE (1997):

Quantifizierung der Habitate für Eidechsen am Beispiel der Zauneidechse (*Lacerta agilis* Linnaeus) in: HENLE, K. & M. VEITH (Hrsg.) (1997): Naturschutzrelevante Methoden der Feldherpetologie. -Mertensiella, Rheinbach, 7: 221-246.

PAN & ILÖK (2015):

Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. Überarbeitete Bewertungsbögen der Bundesländer-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Unveröff. Werkarbeit im Auftrage des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), 206 S.

SCHAARSCHMIDT & WACHLIN 2004:

*Coronella austriaca* (LAURENTI, 1768). [http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_asb\\_coronella\\_austriaca.pdf](http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_coronella_austriaca.pdf).

SCHLÜPMANN, M. & KUPFER, A. (2009):

Methoden der Amphibienerfassung- eine Übersicht. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 7-84

SCHNITTER, P., EICHEN, C., ELLWANGER, G., NEUKIRCHEN, M. & E. SCHRÖDER (BEARB.)(2006):

Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2.

TRAUTNER, JÜRGEN (HRSG.; 1992); BERUFSVERBAND DER LANDSCHAFTSÖKOLOGEN BADEN-WÜRTTEMBERG:

Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. GT.

## **5 Anlage 1: Karte**



# LEGENDE

- 26 Biotop-Nr.
- Untersuchungsraum
- Untersuchungsraum + 200m Umfeld

**AUFTRAGGEBER:**

stadtlandkonzept  
 Alte Bielefelder Straße 1  
 33824 Werther (Westf.)

**Photovoltaik Standortsuche im Bereich "Kuppentin"**  
 (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

**Potenzialanalyse Reptilien & Amphibien**  
**-Biotop-**

Größe:	Maßstab:	1:5.000
Zeich.-Nr.:	Blatt:	
gezeichnet:	Russow	Datum: 09.09.2019
geändert:	Datum:	
geändert:	Datum:	



**Kirsten Russow**  
 Diplom-Biologin  
 Fischerweg 408  
 18069 Rostock  
 Tel.: 03 81 / 202 703 92  
 Mobil: 0176 / 77 24 51 46  
 E-mail: russow@natur-und-meer.de